

Wir verwenden Cookies, um Inhalte zu personalisieren, Werbeanzeigen maßzuschneidern und zu messen sowie die Sicherheit unserer Nutzer zu erhöhen. Wenn du auf unsere Webseite klickst oder hier navigierst, stimmst du der Erfassung von Informationen durch Cookies auf und außerhalb von Facebook zu. Weitere Informationen zu unseren Cookies und dazu, wie du die Kontrolle darüber behältst, findest du hier: [Cookie-Richtlinie](#).

E-Mail-Adresse oder Handynr



Gefällt mir

Nachricht senden

Teilen

Mehr



AStA Uni Hamburg

@asta.uhh

Startseite

Info

Veranstaltungen

Bewertungen

„Gefällt mir“-Angaben

Fotos

Videos

Notizen

Beiträge


AStA Uni Hamburg

25. Oktober um 01:00 ·

Wissenschaftsfreiheit statt Berufsverbote – "Verfassungsschutz" auflösen!

An der Ludwig-Maximilians-Universität wird der Wissenschaftler und Kommunist Kerem Schamberger vom sog. „Verfassungsschutz“ Bayerns daran gehindert, seine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an einer Professur für Medien- und Kommunikationswissenschaft anzutreten. Wir solidarisieren uns als AStA der Universität Hamburg mit Kerem Schamberger und fordern die sofortige Aufhebung des de-facto-Berufsverbots. Die Freiheit der Wissenschaft, welche als Konsequenz aus der Indienstnahme der Wissenschaft im deutschen Faschismus ins Grundgesetz geschrieben wurde, muss in Bayern anscheinend gegen den sog. „Verfassungsschutz“ verteidigt werden. Besonders pikant ist die Tatsache, dass Kerem seit längerer Zeit die Situation der Pressefreiheit in verschiedenen Ländern untersucht, wozu er auch promovieren und forschen soll. Insbesondere den Frontalangriff auf die Opposition (inkl. kritischer Presseorgane) in der Folge des Putsches von Erdogan in der Türkei hat Kerem mit tagesaktuellen Meldungen in den deutschsprachigen Raum übersetzt und so die Aufklärung über die Menschenrechtsverbrechen des AKP-Regimes vorangetrieben. Nun soll genau die Fortführung dieser Tätigkeit auf wissenschaftlicher Grundlage durch die blockierende Nicht-Antwort des „Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz“ verhindert werden, weil Kerem Schamberger Mitglied der DKP und solidarisch mit der

[Eine Seite erstellen](#)

linken kurdischen Bewegung ist.

Wir verurteilen als studentische Interessenvertretung der Universität Hamburg diesen Antikommunismus aufs Schärfste. Der sog. „Verfassungsschutz“ agiert in Zeiten einer sich gesellschaftlich weiter zuspitzenden gesellschaftlichen Polarisierung (und darin der Brutalisierung der Rechten) im Kalter-Krieg-Modus: auf dem rechten Auge blind und Linke kriminalisieren. Auch als Konsequenz der geheimdienstlichen Verstrickungen in den Terrorismus des sog. „NSU“ fordern wir die Auflösung des sog. „Verfassungsschutzes“, denn die Verfassung muss aktuell anscheinend vor den vermeintlichen VerfassungsschützerInnen geschützt werden.

Gesellschaftlich aufklärerisch und für Alternativen eingreifende Wissenschaft ist eine sehr wirksame Waffe im Kampf für eine „Welt des Friedens und der Freiheit“ (Schwur von Buchenwald). Deswegen wird sie – in Form der Repression gegen die „WissenschaftlerInnen für den Frieden“ in der Türkei bis zu Kerems de-facto-Berufsverbot in Bayern – auch so aggressiv bekämpft. Das Engagement für die Freiheit der Wissenschaft ist damit immer auch das Engagement für eine selbstbewusste Erkenntnisarbeit hin auf eine emanzipatorische Gesellschaft!

Dazu abschließend Bertolt Brecht mit einer Passage aus den Flüchtlingsgesprächen: „Ich muß hier an eine Erfahrung der modernen Physik denken, den Heisenbergschen Unsicherheitsfaktor. Dabei handelt es sich um folgendes: die Forschungen auf dem Gebiet der Atomwelt werden dadurch behindert, daß wir sehr starke Vergrößerungslinsen benötigen, um die Vorgänge unter den kleinsten Teilchen der Materie sehen zu können. Das Licht in den Mikroskopen muß so stark sein, daß es Erhitzungen und Zerstörungen in der Atomwelt, wahre Revolutionen, anrichtet. Eben das, was wir beobachten wollen, setzen wir so in Brand, indem wir es beobachten. So beobachten wir nicht das normale Leben der mikrokosmischen Welt, sondern ein durch unsere Beobachtung verstörtes Leben. In der sozialen Welt scheinen nun ähnliche Phänomene zu existieren. Die Untersuchung der sozialen Vorgänge läßt diese Vorgänge nicht unberührt, sondern wirkt ziemlich stark auf sie ein. Sie wirkt ohne weiteres revolutionierend. Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum die maßgebenden Kreise tiefer schürfende Untersuchungen auf dem sozialen Gebiet so wenig ermuntern.“ (Bert Brecht, Flüchtlingsgespräche, S. 42)

Hier findet ihr weitere Infos zum konkreten Fall:

<http://www.sueddeutsche.de/.../kein-job-fuer-kommunisten-ein-...>

Hier findet ihr Hintergrundinfos zu den Berufsverboten seit dem Radikalenerlass:

<http://www.zeit.de/.../berufsverbote-radikale.../komplettansicht>

Mehr von AStA Uni Hamburg anzeigen, indem du dich bei Facebook an

Schreibe dieser Seite, erfahre mehr zu bevorstehenden Veranstaltungen und vieles mehr. Wenn du kein Facebook-Konto hast, kannst du eines erstellen um mehr von dieser Seite anzuzeigen.

[Registrieren](#)
[Anmelden](#)

Stiemers-Allee 17